IV.

Du tanzteſt vor dem Großmetropoliten,
du tanzteſt vor dem Kaiſer der Chineſen,
nachdem von deinem Körper ich die Paraſiten
ernſthaft geſucht und hilfreich aufgeleſen.

Voll Wehmut noch gedenk ich deiner Taille,
an der mein Mund das Köſtlichſte genoß;
derweilen du, geliebteſte Canaille,
mit einem Satze ſaßeſt hoch zu Roß.

Du blieſt den Teufel einſt durch deine Lippen,
und faſt geruchlos wuchs der Bauch ihm zu.
Du flüſterteſt, nah ſeinen gelben Rippen:
»Oh du! oh du! nur du biſt mein Bijou!«

Ich ſah dich geſtern tot in der Terrine,
aus der ich ſchweren Punſch mir eingeflößt.
Sehr brünſtig ſchrie des Teufels Konkubine,
der ſchöngefleckten Haut zum Teil entblößt.